

Inhaltsverzeichnis:  
Materialkoffer zum Christentum



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben für Sie in diesem Koffer eine Auswahl an christlichen Kultgegenständen zusammengestellt, die Sie im Unterricht einsetzen können.

Da dies religiöse Gegenstände sind, bitten wir Sie, mit diesen dementsprechend sorgsam umzugehen.

Der Umgang mit Kultgegenständen sollte von Achtung und Respekt geprägt sein. Bitte halten Sie auch Ihre Schüler zu einer solchen Haltung an.

Die Gegenstände sind teilweise handgefertigt und daher sehr teuer in der Anschaffung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie als Verantwortlichen für etwaige Beschädigungen oder Verlust regresspflichtig machen müssen.

Ihr

Religionspädagogisches Seminar, Augsburg

## Kreuz



In jeder Kirche kündigt ein Kreuz – mit oder ohne Körper (Corpus) – vom zentralen Inhalt des christlichen Glaubens, nämlich von Jesu Tod und Auferstehung. In manchen Kirchen ist das Kreuz daher auch als Siegeszeichen für die Christen dargestellt. Der auferstandene Christus ist mit den angedeuteten Wundmahlen Sieger über Leben und Tod und wird auch den Tod der Menschen einst wandeln zum Ewigen Leben.

## Gebetswürfel „Vaterunser“



Das Vaterunser gilt das „Gebet des Herrn“ weil Jesus selbst damals seine Jünger dieses Gebet gelehrt hat. Er fasst in Kurzform all das zusammen, was das menschliche Leben gegenüber Gott bestimmt und beeinflusst: Seine Abhängigkeit von Gott und die Bitte an ihn, dass das eigene Leben nicht im Chaos enden möge (Hunger, Krankheit, Not), sondern in der Auferstehung zum Ewigen Leben.

## Maßstab Mensch – der Bibelzollstock



### 2000 Jahre Philosophie, Medizin, Persönlichkeiten

Was auf den ersten Blick als ganz normaler Meterstab daherkommt, entpuppt sich beim Entfalten als kreativer Wegweiser in biblische Körperwelten und als verrückte Zeitmaschine zur Reise in die Geschichte von Körper und Geist. Die Bibelseite zeigt den Menschen von Kopf bis Fuß, eingespannt zwischen Erde und Himmel, die Epochenseite die letzten 2000 Jahre Philosophie, Medizin und Zeitgeschichte.

Der Maßstab Mensch sucht den virtuosen Zeichendeuter, den aufgeklärten Detektiv, den Historiker und den Visionär: Sinnbögen und Motivfelder aufsuchen, Fragen stellen und unterirdische Antworten entdecken, verschwenderisch mit Analogien und Vergleichen umgehen. Die beiden Seiten des Zollstocks stehen sich nicht beziehungslos gegenüber. Überraschende Drehmomente spiegeln die biblische Botschaft in die Geschichte und die europäische Historie in die jüdisch-christliche Anthropologie. Leib und Zeit sind unzertrennlich.

Mit wachsender Spielfreude und Kombinationskunst steigt die Vielfalt der Formen, in die der Maßstab nach und nach übergeht. Aus einem Zirkel wird ein Fächer, daraus ein Stern und verschiedene Kreuzformen. Der Arm Gottes führt die Israeliten aus Ägypten und Mirjam tanzt ihr Loblied der Befreiung. Plötzlich ist ein Haus zu sehen, in dessen Keller Wein lagert, eine Uhr mit dem „Jesus Christus“-Zeiger oder das hebräische Wort für Hände - und mit einem Dreh wird deutlich: jede Graphik zeigt offen oder versteckt ein Händepaar.

Wer sich kaum in Bibel, Medizin- und Philosophiegeschichte auskennt, wird überrascht sein von der Aktualität der ausgewählten Zitate. Ihre Prägnanz und ihr Bilderreichtum regen zum Nach- und Vordenken an. Wer sich auskennt, wird im abenteuerlichen Muster sich verschlingender und entwirrender Entwicklungslinien Bekanntes und Gewusstes in ständig wechselnden Rahmen erleben. So oder so kommt garantiert keine Langeweile auf. Nicht nur kleine Kinder spielen gern.

## Der Zollstock zur Kirchenjahr



### Kirchenjahr-Zollstock

- alle wichtigen Feste und Feiertage vom 1. Advent bis Christkönig
- mit den liturgischen Farben
- Daten der beweglichen Feiertage bis 2017

Er verzeichnet alle wichtigen Feste und Feiertage des Kirchenjahrs mit Angaben zu den Daten der beweglichen Feiertage bis 2017. Gestaltet ist er mit farbenfrohen Illustrationen und in den jeweiligen liturgischen Farben der einzelnen Feste. Die Rückseite ist übrigens mit einer Zentimeterskala bedruckt. Sie können den Zollstock also auch als solchen benutzen. Originell und praktisch.

Holz, 200 x 2 cm, farbig bedruckt, St. Benno-Verlag, Leipzig.  
Mit Illustrationen von Ursula Harper, München  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig

## Taufkerze / Osterkerze



Die Taufkerze wird bei der Feier der Kinder- und Erwachsenentaufe an der Osterkerze entzündet, die in der Osternacht in einem feierlichen Ritus geweiht wurde und sowohl die Täuflinge als auch die Anwesenden daran erinnern soll, dass der Getaufte mit Jesus auferstanden ist in neue Leben. Oft begleitet die Taufkerze einen Menschen vom Beginn seines Lebens bis zu seinem Tod.



Meist wird vor der Kirche das Osterfeuer entfacht. Der Priester spricht die Gebete zur Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze und entzündet die Osterkerze am Feuer. Er zieht dann mit der Osterkerze unter dem dreifach wiederholten Ruf *Lumen Christi* (dt. Fassung: „Christus, das Licht“) vor dem Volk Gottes in die noch dunkle Kirche ein. Die Gemeinde antwortet jeweils mit „Deo gratias“ (*Dank sei Gott*). Danach wird die Osterkerze im Altarraum aufgestellt, und der Priester singt das Osterlob. Von der Osterkerze ausgehend wird das Licht an die Mitfeiernden weitergegeben, die eigene Kerzen mitbringen und beim Osterlob und bei der Erneuerung des Taufversprechens in Händen halten: Das Licht und die Wärme Christi soll auch die Herzen der Gläubigen entfachen, auf dass sie Gottes „Licht und Wärme“ in die Welt tragen. Vor allem erinnert die eigene Kerze die Gläubigen an ihre Taufe und den Auftrag, künftig als „Kinder des Lichts“ zu leben. Osterkerzen finden sich zunehmend auch in evangelischen Kirchen. Diese werden, abweichend vom Brauch in der römisch-katholischen Kirche, üblicherweise das ganze Kirchenjahr über im Gottesdienst angezündet.

## Stola



Die Stola wurde in Rom ursprünglich orarium genannt. Die Herleitung des Wortes von os (lat. Mund) verweist auf eine Art Schweiß Tuch, als das die Stola im liturgischen Bereich jedoch niemals diente. Die mittelalterlichen Liturgiker führen deshalb den Begriff (wenn auch fälschlich) auf orare (lat. predigen, bitten) zurück. Das Wort Stola begegnet erstmals im 9. Jh. in Gallien, bis um 1200 hat es sich allgemein durchgesetzt. Es leitet sich von dem biblischen Begriff für auszeichnende Gewänder ab.

Im Westen wird eine Stola zuerst auf der Synode von Braga (563) erwähnt, dort wird festgehalten, dass der Diakon sie trägt, zur Unterscheidung von den Subdiakonen. Auf der 4. Synode von Toledo (633) wird erwähnt, sie werde vom Priester, den Bischöfen und Diakonen getragen. In Rom wurde sie im 8. Jh. von Geistlichen jeglichen Weihegrades getragen, um diese von den Laien zu unterscheiden.

So wie die Personengruppe der Träger differiert, so weicht auch die Reihenfolge ab, in der die Stola in der Gewandfolge getragen wird: sie wird über oder unter der Dalmatik getragen und selbst unter der Albe. Seit dem 12. Jh. tragen Diakone die Stola schräg wie eine Schärpe.

(Quelle: 2007 VW-Forschungsgruppe Uni Münster)



## Liturgische Kleidung – Beffchen



Das weiße "Lätzchen", das der Pfarrer um den Hals gebunden hat. Es gibt verschiedene evangelische Kirchen: die lutherische, die reformierte (sie beruft sich auf Zwingli und Calvin) und die unierte Kirche (hier haben sich die lutherischen und reformierten Christen zusammengetan). Bei der Ordination, der Einsegnung ins Pfarramt, wird ein Pfarrer auf die Bekenntnisse der Kirche (siehe Evangelisches Gesangbuch Seite 1305 bis 1387) verpflichtet. An seinem Beffchen kann man erkennen, an welche Bekenntnisse er sich gebunden hat. Bei einem lutherischen Pfarrer sind die Hälften des Beffchens offen, die reformierten tragen es geschlossen, Kennzeichen eines unierten Pfarrers ist das zur Hälfte offene (oder das zur Hälfte geschlossene) Beffchen.

Martina Pohlmeier, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lahde, 1999

## Hostiendose / Ölgefäße



### Hostiendose

zur Aufbewahrung der Hostien.

Material: Aluminium.

Durchmesser ca. 8,5 cm

### Catechumenöl / Chrisamöl

Das **Chrisamöl CHR** (von griech. *chrisma* (Salböl) und *christos* (der Gesalbte), ist ein in Salböl. Es handelt sich um Olivenöl, dem Balsame beigemischt sind. Vorgesehen ist dieses Öl für die Salbung bei der Taufe, der Firmung, der Weihe des Bischofs und der Priester sowie für die Weihe von Kirchen und Altären.



Das **Katechumenöl CAT** (Oliven- oder anderes Pflanzenöl ohne Beimischung) wird bei der Krankensalbung sowie der Salbung der Katechumen verwendet.

Öl ist in der heiligen Schrift Sinnbild für Gesundheit, Freude, Kraft des Geistes und des Friedens. Gesalbt wurden im Alten Testament vor allem Propheten und Könige, und heute alle Christen bei der Taufe.

## Weihrauchfass



Weihrauch kann in der Eucharistiefeier fakultativ eingesetzt werden. Im Fuß des Weihrauchfasses befindet sich ein kleines Stück Holzkohle, das bereits vor Beginn des Gottesdienstes entzündet wird. Auf die entzündete Glut wird dann mit einem kleinen Löffel Baumharz aus dem Orient aufgelegt. Es entströmt ein aromatische Duft mit dem aufsteigenden Rauch. In der Messe findet das Weihrauchern (Inzensieren) am Beginn des Gottesdienstes, bei der Gabenbereitung und bei der Wandlung statt. Der aufsteigende Weihrauch soll symbolhaft die Bitte und Gebete der Anwesenden zum Ausdruck bringen und den Wunsch, dass Gott diese annehmen möge.

## Rosenkranz (kath.)



Der Rosenkranz besteht aus folgenden Zeichen (Symbolen):

- Das kleine Kreuz steht für das Glaubensbekenntnis zu Beginn des Rosenkranzgebetes.
- Danach folgt ein Vaterunser (eine einzelne Perle)
- Es folgen drei „Gegrüßet seist Du Maria“ (drei aneinander gereihte Perlen)
- Es folgt noch ein Vaterunser (eine einzelne Perle)
- Es folgen fünf Perlenreihen mit je 10 Perlen. Jede Perle steht für ein „Gegrüßet seist Du Maria“ und eine Zusatzbitte. Man nennt dies Gesätz. Jedes dieser fünf Gesätze dient der Betrachtung eines Geheimnisses aus dem Leben Jesu bzw. dem Leben Marias. Man kann je nach Anlass und Kirchenjahreszeit dann auswählen. So zum Beispiel:
  - den freudreichen Rosenkranz (Weihnachten)
  - den schmerzhaften Rosenkranz (Passionszeit)
  - den glorreichen Rosenkranz (Osterzeit)

*Information: Auch in anderen Religionen gibt es solche Schnüre mit Perlen wie z. B. im Hinduismus, Buddhismus und Islam*

## Weihwasserkessel



**Weihwasser** ist ein Segenszeichen. In der katholischen und orthodoxen Kirche dient es zur Taferinnerung, hat aber seine Ursprünge im Brauchtum der antiken Lustration und dient lebenden und toten Dingen zur Befreiung von negativen (dämonischen) Mächten.

Es ist Wasser, über das vom Priester ein Segensgebet gesprochen wurde. Vor der Liturgiereform wurde dem Wasser Salz und Chrisam hinzugefügt, heute kann ihm Salz hinzugefügt werden.

Das in der Feier der Osternacht in einem eigenen Ritus geweihte Taufwasser nennt man auch Osterwasser.

Die symbolische Bedeutung des Weihwassers ist die des Wassers überhaupt: Leben, Reinigung, Gefährdung und Rettung. Durch das Segensgebet werden diese Bedeutungen mit dem Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer (Exodus) und der Taufe Jesu Christi im Jordan verknüpft. So symbolisiert das Weihwasser zugleich Gedächtnis und Erneuerung der eigenen Taufe.

Taufwasser im Dom zu Augsburg

Weihwasser befindet sich in den Weihwasserbecken am Eingang jeder katholischen Kirche (manchmal auch in Privaträumen und auf den Gräbern der katholischen Gläubigen). Die Gläubigen bezeichnen sich damit mit dem Kreuzzeichen und mit der Taufformel (Mt 28,19 EU): „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Auch bei der Segnung von religiösen Zeichen, Gebäuden bzw. Orten und Gebrauchsgegenständen (siehe: Benediktionale) wird Weihwasser verwendet, das dabei mit einem Aspergill versprengt wird.

Das Sich-Benetzen mit (Weih)wasser ist auch in anderen Religionen zu finden. Vor allem der Hinduismus kennt das reinigende Bad in der Ganga (dem heiligen Fluss Ganges). Das Wasser für die Wudu'-Zeremonie im Islam dient zur Erlangung von ritueller Reinheit (Tahāra), muss jedoch nicht geweiht sein.

(aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie)

## Christliche Symbole



So wird Griechisch geschrieben:	So wird Griechisch ausgesprochen:	Das heißt es auf Deutsch:
ΙΕΣΟΥΣ	Jesus	Jesus
ΧΡΙΣΤΟΣ	Christos	Christus,
ΘΕΟΥ	The-u	Gottes
ΥΙΟΣ	hios	Sohn,
ΣΩΤΗΡ	Sotär	Retter

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal über die Fische gewundert, die als Aufkleber auf zunehmend mehr Autos zu bewundern sind. Was bedeutet dieser Fisch? Als Aufkleber taucht da ein uraltes christliches Symbol wieder auf, das viele Jahrhunderte in Vergessenheit geraten ist. Der Fisch steht für Jesus Christus.

Als Kirchgänger in St. Marien haben wir das schon einmal gesehen; denn in der Dreifaltigkeitsdarstellung über dem Fatima-Fenster (vorn rechts) hat der Künstler einen Fisch als Christussymbol verwendet.

Dennoch ist dieses Zeichen für Christus nicht auf Anhieb einleuchtend. Dass ein Fisch auf Jesus verweist, das hat im Grunde mit der griechischen Sprache zu tun. Es scheint, dass das Fischsymbol zuerst und mit Bezug auf die Evangelien, (z.B. der Auftrag an die Apostel „Menschenfischer“ zu sein) für die neugetauften Christen verwendet wurde. Bald entwickelte sich die Vorstellung vom im Taufwasser gegenwärtigen Christus (dem eigentlichen Fisch (Piscis)), während die Christen pisciculi, Fischlein genannt wurden.

Das hat ein wenig damit zu tun, daß es einen Bezug zwischen der großen Sintflut und der Taufe gibt. So wie bei der Sintflut die im Wasser lebenden Fische überlebten, so empfängt der Christ im Wasser der Taufe durch Christus neues (ewiges) Leben.

Seinen eigentlichen Grund hat diese Sichtweise aber wohl in einem damals berühmten Satz, der gleichzeitig ein Glaubensbekenntnis war, ein so genanntes Akrostichon. Die Anfangsbuchstaben der Wörter ergaben das Wort IChThYs, was aus dem griechischen übersetzt eben FISCH bedeutet.

Zum besseren Verständnis hier links die Übersetzung aus dem altgriechischen.

Daher entwickelte sich in den ersten Jahrhunderten der Christenheit der Fisch zum nahezu ausschließlichen Erkennungszeichen der Kirche.

In den Katakomben in Rom findet sich die nebenstehende Ritzzeichnung aus dem 2. Jahrhundert: Der Text bedeutet „**Fisch der Lebenden**“.

Ein anderes „Grafitti“ vereint sogar eine Reihe bis heute bekannter Christussymbole:

Neben der Darstellung im Fatimafenster taucht der Fisch auch auf unserer schönsten Festtags-Altardecke auf, ebenso wie noch manche andere der nebenstehenden Christussymbole. Nach und nach verschwand der Fisch aus der christlichen Symbolik und wurde durch das Kreuz ersetzt, um im 20. Jahrhundert plötzlich (zunächst bei evangelischen Christen) wieder aufzutauchen.

Der Fisch auf dem Auto bedeutet also: „**Der Fahrer ist Christ.**“

(aus: [www.dinslaken-lohberg.de](http://www.dinslaken-lohberg.de))



Ein **Grablicht** ist eine Kerze oder ähnliche Lampe, die zu rituellen Zwecken auf ein Grab gestellt wird.

Zur Herstellung wird wie bei einem Teelicht Paraffin verwendet. Solch ein Grablicht brennt unter günstigen Bedingungen mehrere Tage.

Aus Gründen der Dekoration und des Schutzes vor Wind werden Grablichter häufig in besondere Behältnisse mit Glasscheiben an allen vier Seiten gestellt.

Bei christlichen Gräbern in Deutschland werden Grablichter das ganze Jahr über und besonders zu Allerseelen auf die Gräber gestellt. Bei anonymer Urnenbestattung gibt es meistens auf dem Friedhof eine zentrale Stelle für die Grablichter, wobei das Aufstellen am genauen Standort der jeweiligen Urne untersagt ist.

## Bücher / Plakat



Abeln, Reinhard  
**Mein Lebensweg mit Gott**  
Das Erinnerungsbuch zu Taufe,  
Erstkommunion & Firmung  
St. Benno-Verlag  
ISBN: 978-3-7462-2780-1  
gebunden, 32 S., 19 x 16 cm

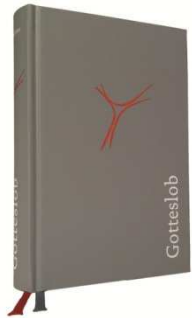


**Der Rosenkranz**  
Dieses Buch will Kinder an das Rosenkranzgebet heranführen. Der Kinderbuchautor Reinhard Abeln erklärt die einzelnen Gesätze des Gebetes anschaulich anhand der entsprechenden Bibelgeschichten. So ist das Buch gleichzeitig als Kinderbibel geeignet. Einbettet sind die biblischen Geschichten in eine spannende Rahmenhandlung, die mit den fröhlichen Illustrationen das kindliche Interesse am Rosenkranz weckt. Eine besondere Zugabe zu diesem Anleitungsbuch ist der echte Rosenkranz. Benno-Verlag 2010





4 Broschüren über  
Heilige/Vorbilder



Gotteslob,  
Neuaufgabe von 2013



Beten im Alltag – Lachen,  
Weinen, Sprechen. Eine  
Sammlung von Texten und  
Gebeten aus den Schriftle-  
sungskalendern 365 mal Got-  
tes Wort  
Frankfurt 1988: Verlag der ac-  
tion 365, 168 Seiten, flexibler  
Plastikeinband

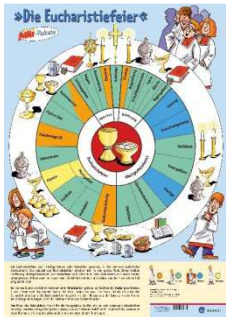


Die Bibel  
Einheitsübersetzung,  
Herder-Verlag



### **Sammelmappe**

Inhalt: 58 Informations- und  
Aufgabenkarten (laminiert)  
zum Thema Christentum



### **Die Eucharistiefeier**

Mini-Plakat  
Katholisches Bibelwerk,  
ISBN 978-3-460-28062-5  
Größe 80 x 60 cm



### **Die Liturgischen Geräte**

Mini-Plakat  
Monika Gunkel, ill. Gerhard  
Foth, Katholisches Bibelwerk  
(ISBN 978-3-460-28063-2),  
Größe 80 x 60 cm



### **Die 10 Gebote (Plakat)**

Stefan Ternes ist selbständiger  
Grafik-Designer. Er hat diese  
eindrucksvollen Motive auf-  
grund eines privaten Anlass-  
es geschaffen und damit soviel  
Aufmerksamkeit erlangt, dass  
er es nun gemeinsam mit dem  
Verlag Haus Altenberg der  
Öffentlichkeit vorstellt.

Größe: 40 x 60 cm

Bezugsquelle: Jugendhaus Düsseldorf (€ 9,90)